

[4909.] **Bitte um Rücksendung.**

So freundlich als dringend bitten wir diejenigen Handlungen, welche Exemplare von der

Naturgeschichte der drei Reiche. 1., 2. Theil.

ohne Aussicht auf Absatz lagern haben, uns solche gefälligst umgehend zu remittiren. Da wir zur Stunde keine Exemplare mehr vorräthig haben, werden wir diese Gefälligkeit sehr anerkennen!

Scheible, Nieger & Sattler
in Stuttgart.

Vermischte Anzeigen.[4910.] **Change-Anerbieten gegen Romane.**

So eben in Begriff, unsere Leihbibliothek (Museum) zu complettiren, offeriren wir den aus circa 40 Bänden bestehenden, in den Jahren 1828 bis mit 1844 erschienenen zweckmäßig ausgestatteten schönwissenschaftlichen und belletristischen Verlag in **Change**. Zu diesem Zweck sind uns auch Censur- oder sonst schwer verkäufliche Exemplare, brauchbar.

[4912.] **Aus dem Feuilleton der Bibliographie de la France.**
Herr Redacteur!

Der deutsche Buchhandel ist in diesem Augenblicke über das Erscheinen der ersten Lieferungen einer Geschichte des Consulats und des Kaiserreichs von A. Thiers sehr erstaunt. Diese Ausgabe, von einem Leipziger Buchhändler Namens Schäfer veranstaltet, ist eine kühne Mystification, von welcher das deutsche Publikum zu unterrichten für meine Pflicht halte. Wie es scheint fängt die vermeintliche Uebersetzung des Thiers'schen Werkes Histoire du Consulat et de l'Empire mit der Geburt Napoleon's an, die wahre Geschichte beginnt gleich nach dem 18. Brumaire und bildet ohne Lücke noch Unterbrechung die Fortsetzung zu des Verfassers Histoire de la Revolution française. Noch ist von Herrn Thiers nicht ein einziges Blatt Manuscript ausgegeben worden, und wird auch kein's vor nächsten Monat August aus seinen Händen kommen, zu welchem Zeitpunkt der Druck bestimmt in Frankreich und Deutschland zugleich beginnen soll. Für die in Deutschland erscheinende französische Original-Ausgabe hat Herr Thiers sein Recht der Buchhandlung J. P. Melin e in Leipzig käuflich überlassen.

Paris, den 5. Juli 1844.

Genehmigen Sie ic
Paulin.

[4913.] **Wiederholte Bitte.**

Das von mir den 29. Juni d. J. richtig zur Post gegebene wöchentliche Paquet ist wahrscheinlich, zwischen hier bis hinter Halle verloren worden.

In dem Paquete befanden sich außer denzetteln, Couverten u. s. w.

die in **wöchentlichen** Nummern erscheinenden **Journale,**

die entweder vom 22—29. Juni hier eingetroffen sind, oder zu dieser Zeit hier erscheinen.

Ich ersuche freundlichst diese Fortsetzungen, und auch alle sonstigen Papiere, welche um diese Zeit versandt wurden, **noch einmal** auf das Schnellste zu expediren.

Sollte sich das Paquet doch noch später auffinden, so wird das doppelt Gesandte mit bestem Danke zurückerfolgen.

Leipzig, d. 13. Juli 1844.

Wilh. Engelmann.

[4914.] Obgleich ich meinen Bedarf an Novitäten selbst wählte, so bin ich doch zur unverlangten Annahme solcher erbötig, welche von einem Inserat begleitet sind. Für dieses wähle

Die Namen so beliebter Schriftsteller, als: **N. Froberg; Ch. Meybaud; A. v. Schaden; A. Schoppe; F. v. Stengel; Frb. v. Deselle; J. v. Quand; C. v. Woltmann; D. B. L. Wolf,** werden uns, hoffen wir, zahlreiche Anerbietungen verschaffen, welchen wir die bezüglichen Verlagscataloge beizufügen bitten. **Gera, im Juli 1844.**

Heinsius'sche Verlagsbuchh.

[4911.] **Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung in Berlin.**

Zu der Anfang August hier beginnenden Industrie- und Gewerbe-Ausstellung bin ich gern bereit, Anmeldungen solcher Werke bei dem Vorstande derselben zu besorgen, welche sich durch topographische Ausstattung besonders dazu eignen. Diejenigen der Herren Verleger, welche sich meiner Vermittlung bedienen wollen, ersuche ich indes, mir die darauf bezüglichen Aufträge schleunigst zugehen zu lassen, damit ich im Stande bin, auch für die günstige Aufstellung der Gegenstände Sorge tragen zu können. Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß Anzeigen derartiger Werke in den hies. Zeitungen während der Industrie-Ausstellung nicht ohne Nutzen sein dürften.

Berlin, den 10. Juli 1844.

Carl Reimarus,
Gropius'sche Buch- u. Kunsth.

ich die dafür passendste Zeitung in Hamburg, Altona oder Holstein und berechne in den meisten Fällen nur die Hälfte der Kosten. Bei solchen Artikeln, wo selbst mit Hälfte eines Inserats kein Absatz zu erwarten ist, theile ich dieses zuvor den Herren Verlegern mit, so daß die Herren Verleger bei Einsendung von Novitäten mit Inseraten nicht befürchten dürfen, daß sie die ersteren zurückerhalten und die letzteren obendrein zu bezahlen haben, welche Fälle jetzt eben nicht zu den Seltenheiten gehören.

Altona.

C. M. Heilbutt.

[4915.] Wir ersuchen uns von allen neu erscheinenden Jugendschriften und Bilderbüchern unverlangt 2 Exempl. à Condition zu senden.

J. A. Endtersche Buchhandlung
in Nürnberg.

[4916.] **C. G. Hendes** in Goestlin wünscht von guten Musikalien für Pianoforte allein, Gesang mit Pfte., Pfte. u. Violine, Flöte, für letzte beide auch allein 2 Expl., so wie von 4 stimm. Männergesang 1 Expl. unverlangt à Cond. zur Fuhre zu erhalten.